



Information

Wenn Sie an unserer Maltherapie teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre*n Stationsarzt/Stationsärztin oder Ihre*n Stationspsycholog*in



Kontakt

**Universitätsklinikum Freiburg
Onkologische Reha
in der Klinik für Tumorbiologie**

Ärztlicher Direktor
Dr. med. Timm Dauelsberg

Lehener Straße 86
79106 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 270-71350
E-Mail: info@ukf-reha.de

www.ukf-reha.de

Stand bei Drucklegung

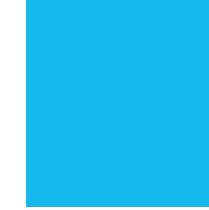
Herausgeber:

© Universitätsklinikum Freiburg | 2026

Redaktion: Onkologische Reha

Bilder: Britt Schilling

Gestaltung: Unternehmenskommunikation | Universitätsklinikum Freiburg



MALTHERAPIE

**Onkologische Reha
in der Klinik für Tumorbiologie**

PSYCHOZIALE ABTEILUNG

Was ist Maltherapie?

Die Maltherapie versteht sich als ein erlebnisorientiertes, wissenschaftlich fundiertes künstlerisches Therapieverfahren. Bei der Maltherapie werden **Imagination und Bildgestaltung eingesetzt, um die geistige und körperliche Gesundheit wiederherzustellen, diese zu erhalten und zu verbessern.**

Der Umgang mit Farben und Formen eröffnet einen Zugang zur eigenen Kreativität. Mit Farben, Kreiden, Stiften, Händen oder Spachteln können Sie experimentell Erfahrungen sammeln, wie durch bildnerisches Gestalten Stimmungen, innere Bilder oder Gefühle sichtbar werden. Beim Gestalten mit Farben und Formen, Flächen oder Linien, Pastellfarben oder kräftigen Tönen, hell und dunkel, zartem oder kräftigem Strich können Erinnerungen aus der Vergangenheit oder Wünsche für die Zukunft wach werden sowie ein Bewusstsein für die Gegenwart entstehen.

In der Therapie kommt es nicht darauf an, z.B. eine Landschaft möglichst originalgetreu abzubilden oder ein Gesicht treffend zu porträtieren. Viel eher kann hier – losgelöst von richtig und falsch –, Raum für individuellen bildnerischen Ausdruck entstehen. Zeichnen und Malen können Ausdrucksmittel für Erlebtes sein und neue Sichtweisen in den Vordergrund treten lassen.

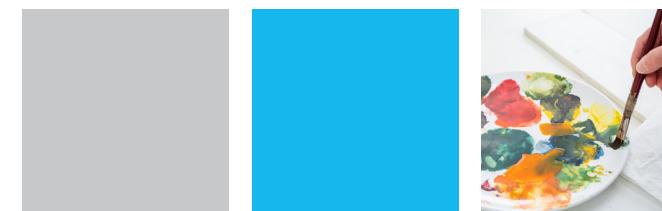


Was geschieht in der Maltherapie?

Als Einstieg können Sie mit Pinsel und Aquarellfarben eigene Farben und Formen entdecken. Ohne Leistungsdruck und festgelegte Bildvorstellung entsteht ein spontanes Bild. Emotional belastende Inhalte können im Malen Ausdruck finden und sichtbar werden. Unterstützende Imaginationen können sich positiv auf eine Empfindung auswirken und bieten Lösungsmöglichkeiten an.

Themen wie: Ein guter Ort, eine wohltuende Farbe oder eine innere Bewegung mit Form und Farbe auszudrücken sind Möglichkeiten, im Malen mit eigenen Bedürfnissen in Kontakt zu kommen. Bildbetrachtungen und begleitende Gespräche ermöglichen, die eigene Befindlichkeit wahrzunehmen und den Blick auch auf neue Wahrnehmungen zu lenken. Durch Anleitung und Übung werden Prozesse der Krankheitsverarbeitung angeregt und mit therapeutischer Begleitung gefördert und unterstützt.

Künstlerische Erfahrungen oder Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt.



Was kann in der Maltherapie erreicht werden?

Ziel der Maltherapie ist, den Prozess der Krankheitsverarbeitung zu unterstützen und neue Perspektiven zu gewinnen. Die Maltherapie kann befreiend, ausgleichend und stabilisierend wirken durch:

- ein Erleben von Freude im spielerischen Umgang mit Farben
- die Förderung von Kreativität
- die Stärkung von Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen
- den Selbstausdruck von inneren Bildern
- ein Erleben von innerem Freiraum

„Es ist schön mit Farbe und Pinsel Neues auszuprobieren – und diese Erfahrung dann vielleicht im wirklichen Leben zu versuchen.“

(Zitat eines Patienten)

